



### Phalloides-Syndrom (Vergiftung vom Typ Knollenblätterpilz)

#### Tödlich giftige EINHEIMISCHE PILZE:

- *Amanita phalloides* (Grüner Knollenblätterpilz)
- *Amanita phalloides* var. *alba* (Weißer Knollenblätterpilz)
- *Amanita verna* (Weißer Knollenblätterpilz = Frühjahrswulstling)
- *Amanita virosa* (Spitzkegeliger Knollenblätterpilz)
- *Amanita cothurnata* (Gestiefelter Knollenblätterpilz)  
Achtung: Finger weg von *Amanita citrina* (Gelber Knollenblätterpilz)!  
Ist zwar ungiftig, aber extrem leicht mit den giftigen Arten zu verwechseln.
- *Galerina marginata* (Gifhäubling)
- *Galerina sulciceps* (Gewächshaushäubling)
- *Lepiota spec.* (Giftschirmlinge). Andere Schirmlinge sind ungenießbar.

#### PILZGIFTE:

Amanitine = Amatoxine. Hemmen die Transkription durch das Enzym RNA-Polymerase II. Betroffen sind besonders Gewebe mit hoher Transkriptionsleistung wie Darmschleimhaut und Leberzellen.

#### SYMPTOME:

- Wiederholtes Erbrechen und wässriger Durchfall beginnen nach 8..12 Stunden.  
Ausnahmen: bei leichten Vergiftungen Symptombeginn erst nach 13..24..(36) h;  
nach Verzehr roher Knollenblätterpilze schon nach 3..7 Stunden.
- Anschließend vorübergehende trügerische Phase mit subjektiver Besserung
- Nach 1..2 d Leberschädigung, einige Tage später auch Nierenschädigung  
Gefahr: Trotz intensiver Therapie droht akutes Leberversagen mit Todesfolge



## Gemeinsames Giftinformationszentrum

Der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

### MÖGLICHKEITEN ZUR DIAGNOSESICHERUNG DURCH FACHLEUTE:

- Pilzberater
- Zeitungspapieretest (unspezifisch, kann auch bei anderen Pilzen positiv ausfallen)
- Alpha-Amanitinbestimmung in Mageninhalt, Urin oder Blut – nur qualitativ verwertbar (Methoden: Immunoassay, Indolbildung, UV-Spektroskopie). Erfassung in Körperflüssigkeiten ist nur in einem engen Zeitfenster möglich
- Typische spät einsetzende Symptome

### BEHANDLUNG VON PATIENTEN, DIE NOCH KEINE SYMPTOME HABEN:

- **Wegen der großen Gefährdung sind alle Verdachtsfälle bis zum Beweis des Gegenteils als Vergiftungen mit Knollenblätterpilz im Krankenhaus zu behandeln !**
- Magenspülung, 50 g Kohle + Laktulose (Abführmittel) zur Entfernung der Pilzreste
- Im Einzelfall forcierte Diurese, Hämodialyse, Hämo-perfusion ([toxinfo.org](http://www.toxinfo.org))
- Stationäre Beobachtung mit Kontrolle der Leberwerte für 2 Tage.

### BEHANDLUNG VON PATIENTEN MIT MAGEN-DARM-SYMPTOMEN

([toxinfo.org](http://www.toxinfo.org))

- **Wegen der großen Gefährdung sind alle Patienten mit spät einsetzenden Symptomen sofort als schwere Vergiftungen mit Knollenblätterpilz zu behandeln !**
- Nach mehrfachem Erbrechen ist eine Magenspülung nicht mehr sinnvoll.
- Alle 4 h 50 g Kohle mit Laktulose (gegebenenfalls per Duodenalsonde) zur Unterbrechung des enterohepatischen Kreislaufes
- Durchfall nicht medikamentös unterdrücken
- Ausreichender Flüssigkeitsersatz mit Elektrolyten + Glucose (1.Tag 6 l / d)
- So früh wie möglich Silibinin (Legalon®)
- Penicillin nur geben, wenn Silibinin nicht zu beschaffen ist ([toxinfo.org](http://www.toxinfo.org))  
Nicht mehr beides geben, auch nicht nacheinander !
- Antidotbehandlung bis zum Abfall der Transaminasen fortsetzen
- Heparin zur Vermeidung einer disseminierten intravasalen Gerinnung
- Patienten mit schwerer Vergiftung müssen in ein Schwerpunkt-krankenhaus mit Möglichkeit zur Lebertransplantation verlegt werden.

Quellen: Bresinky A; Besl H: Giftpilze. WVG Stuttgart 1985  
Flammer R; Horak E: Giftpilze - Pilzgifte. Schwabe-Verl. Basel 2003  
Erfahrungen des Giftinformationszentrums in München (<http://www.toxinfo.org>)  
Erfahrungen des GGIZ Erfurt

c/o HELIOS Klinikum Erfurt • Nordhäuser Str. 74 • 99089 Erfurt  
Telefon: 0361 / 730 730 • Fax: 0361 / 7307317

Internet: [www.ggiz-erfurt.de](http://www.ggiz-erfurt.de)  
E-Mail: [info@ggiz-erfurt.de](mailto:info@ggiz-erfurt.de)  
Leiter: Dr. med. Helmut Hentschel  
© Giftnotruf Erfurt (2007)